Wahl der Deutschen Weinmajestät

2025

Deutsches Weininstitut

Ein Jahr für und mit dem Deutschen Wein

Am 27. September 2025 fiel der Startschuss für ein aufregendes Jahr. Eine Reise für und mit dem deutschen Wein, aus der Sicht von drei jungen Frauen aus der Weinbranche, die von Beginn an wussten: Wir möchten uns für unsere Branche stark machen.

Unsere Aufgaben waren so vielfältig – von Masterclasses über Weinproben, Messebesuche, Pressereisen und weinbaupolitische Veranstaltungen bis hin zu Kundenabenden im Lebensmitteleinzelhandel und unzähligen Weinfesten. Jede Gelegenheit nutzten wir, um dem Publikum die Stärken unserer Weine näherzubringen. Dabei setzten wir uns für Frauenpower, Nachhaltigkeit und Modernität ein, begegneten allen auf Augenhöhe und begeisterten besonders junge Menschen für unser Kulturgut. Denn dieses Amt ist weit mehr als Repräsentation – es ist Bindeglied zwischen der Weinbranche, Konsument*innen und Politik.

UNSERE HIGHLIGHTS – REICHWEITE ÜBER GRENZEN HINAUS

Wir haben nicht nur im Inland für den deutschen Wein geworben, sondern ihn auch international sichtbarer gemacht. Katharina reiste nach Dänemark, einem wichtigen Markt, der für deutsche Weine besonders aufgeschlossen ist. Bei ihrer Teilnahme am Cool Climate Wine Summit in Kopenhagen sowie an den Tyskevindage präsentierte sie frische, präzise und klare Weine mit einem besonderen Fokus auf unseren traditionellen Rebsorten, die durch ihre Ausdruckskraft und Feinheit alle Gäste nicht nur überraschten, sondern auch überzeugten. Julia besuchte die Wine Paris, eine der wichtigsten internationalen Weinmessen, und präsentierte dort einem Fachpublikum aus aller Welt die Vielfalt und Besonderheiten unserer 13 Weinregionen. Darüber hinaus begleitete sie eine Pressegruppe in die Anbaugebiete Mosel, Mittelrhein und Rheingau, um den Journalist*innen die Winzertradition vor Ort näherzubringen. Charlotte reiste mit der rheinland-pfälzischen Weinbauministerin Daniela Schmitt und Verteidigungsminister Boris Pistorius nach Paris, um auf einem Botschaftsempfang über die Bedeutung des Weinbaus für die Kulturlandschaft zu sprechen. In Polen, einem Schlüsselmarkt mit wachsendem Interesse an hochwertigen deutschen Weinen, hielt sie bei Riesling, Pinot & Co in Warschau eine Masterclass. In Kopenhagen referierte sie über Weintourismus, in Tokio und Osaka begeisterte sie das Fachpublikum auf der ProWein und Expo für unsere Weine.

DEUTSCHLANDTOUR – 13 REGIONEN IM FOKUS

Ein Höhepunkt unseres Jahres war die gemeinsame Deutschlandtour, eine Reise durch alle 13 deutschen Weinanbaugebiete. Schon unsere Vorgängerinnen hatten von dieser besonderen Erfahrung geschwärmt, und auch für uns wurde sie zu einem prägenden Erlebnis. In jeder Region wurden wir herzlich empfangen und durften die Vielfalt unserer Weinlandschaften hautnah erleben. Neben den fachlichen Einblicken war die Tour eine unschätzbare Quelle für Geschichten, Bilder und Emotionen, die wir später bei unseren Veranstaltungen weitergeben konnten. Wir nutzten die Gelegenheit, nicht nur Weine, sondern auch die touristischen Schätze der Regionen ins Rampenlicht zu rücken und besonders auf Social Media Werbung dafür zu machen. Vor allem aber nutzen wir die Tour, um mit Winzer*innen in den Dialog zu treten, ihre Perspektiven zu hören und wertvolle Kontakte für die Zukunft zu knüpfen. Danke an alle für den offenen und ehrlichen Austausch.

GEMEINSAM STARK – ZUSAMMEN GROSSES LEISTEN

„Gemeinsam stark: Wir für den deutschen Wein“ – das Motto unserer Wahl und unseres gesamten Jahrgangs 2024/25 wurde das ganze Amtsjahr über mit Leben gefüllt. Besonders spürbar war dieser Zusammenhalt mit unseren Mädels bei unserem Wein-Event zugunsten der Initiative Wine Saves Life e.V., deren Schirmherrschaft wir als deutsches Weinmajestäten-Trio für ein Jahr innehatten. Bei der Big Bottle-Party konnten wir besondere Weinmomente mit einem guten Zweck verbinden: Im Weingut Dillmann im Rheingau öffneten wir gemeinsam mit unserem Kandidatinnen-Jahrgang große Flaschen – Magnums aus allen 13 Anbaugebieten. Dank der großartigen Unterstützung unseres Jahrgangs, der Spenden der Weinerzeuger*innen und aller Beteiligten konnten wir eine beachtliche Spendensumme für die Initiative Wine Saves Life e.V. sammeln. Es war ein bewegender Beweis dafür, dass unsere Branche gemeinsam Großes leisten kann.

VITÆVINO – WEINKULTUR ERHALTEN

Die Initiative VITÆVINO war in unserem Amtsjahr eine ständige Begleiterin. Ihr Ziel ist die Bewahrung und Förderung der deutschen Weinkultur. Denn Wein ist weit mehr als nur ein Produkt – er ist Kulturgut, Identitätsträger, Wirtschaftsfaktor und prägt Landschaften ebenso wie Lebensweisen. In vielen Regionen ist er Herzstück der lokalen Wirtschaft, eng verflochten mit Gastronomie, Hotellerie, Tourismus und zahlreichen weiteren Branchen. Wir nutzten jede Gelegenheit, um über VITÆVINO zu sprechen, erklärten Hintergründe, warben auf Social Media und entwickelten kreative Formate, um Reichweite zu schaffen. Uns war es ein Herzensanliegen, deutlich zu machen: Die Pflege und der Erhalt unserer Weinlandschaften bedeuten auch, Arbeitsplätze zu sichern und regionale Kultur zu bewahren.

WIR SAGEN DANKE

Wir möchten an dieser Stelle von Herzen Danke sagen. An all die Menschen, die uns in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben. Danke an unsere Familien und Freunde, die uns immer den Rückhalt gegeben haben. Danke an unseren Jahrgang, unsere Mädels, die uns immer supportet haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Weinanbaugebieten Pfalz, Mittelrhein und Nahe, aber auch allen anderen Regionen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Ebenso danken wir dem DWI für das stets offene Ohr und die wertvolle Unterstützung. Danke an alle, die unseren Weg begleitet und bereichert haben.

Dem neuen Jahrgang wünschen wir von Herzen alles Gute. Wir sind überzeugt, dass auch sie den Deutschen Wein hervorragend vertreten und das Amt mit Fachwissen, Modernität und Persönlichkeit weiterentwickeln werden.

Vielen Dank für alles!

Eure Charlotte, Julia und Katharina
76. *Deutsche Weinkönigin und Weinprinzessinnen*

Ahr

ANNABELL STODDEN
*05.03.2002

WOHNORT:
RECH

AUSBILDUNG/BERUF:
KAUFFRAU IM E-COMMERCE,
SEO-MANAGERIN
BEI JUWELIER ALTHERR

INSTAGRAM:
@annabell_0503

Als Winzertochter in einer traditionsreichen Winzerfamilie aufgewachsen, begann Annabell Stodden schon sehr früh, sich für das Thema Wein zu begeistern. Beruflich zog es die heutige SEO-Managerin jedoch eher ins Marketing, um die Sichtbarkeit von Unternehmen im Internet zu erhöhen. Mit ihrem Wissen rund um den Ahrwein moderiert sie leidenschaftlich gern Weinproben oder Wein-Events der Dagernova Weinmanufaktur.

Ihre Wahl zur Gebietsweinkönigin im Mai 2024 nach ihrer Zeit als Ortsweinkönigin in Rech erfüllte sie mit großem Stolz. In diesem Amt war es ihr immer ein besonderes Anliegen, sich für den Erhalt der weingeprägten Kulturlandschaften einzusetzen und den Menschen zu verdeutlichen, wie viel Arbeit, Leidenschaft und Herzblut hinter jeder Flasche Wein stecken.

Als Ahrtalerin schlägt ihr Herz vor allem für den Spätburgunder, für sie eine unglaublich elegante und wandelbare Rebsorte. Ob als frischer, fruchtiger Blanc de Noir oder als kräftiger Rotwein – mit Spätburgunder hat man für jede Gelegenheit den passenden Wein“, schwärmt Annabell Stodden.

Die 23-Jährige beschreibt sich selbst als weltoffen und reflektiert. Seit etwa 13 Jahren tanzt sie bei der Funkengarde in Dernau und wenn es ihre Zeit zulässt, trifft man sie des Öfteren bei Wein- und Wanderevents im Ahrtal. Besonders liebt sie es, für Freunde zu kochen, die sie als hervorragende Gastgeberin schätzen. Ihre Leidenschaft für den Weinbau und den Erhalt der Weinkultur möchte sie irgendwann an ihre Familie und zukünftigen Kinder weitergeben.

Und mit welchem Promi würde sie gern ein Glas Wein trinken? „Taylor Swift ist eine Künstlerin, die es versteht, ihre Botschaften zu kommunizieren und eine ganze Generation zu inspirieren“, sagt Annabell Stodden. Ein Gespräch über ihren kreativen Prozess oder ihr Umgang mit öffentlicher Aufmerksamkeit fände sie besonders spannend.

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ Diesem Motto folgt sie auch bei der Wahl zur deutschen Weinmajestät. Unterstützung wird sie auch diesmal von ihrer Mutter erhalten, die für sie die stärkste und beeindruckendste Frau in ihrem Leben ist. „Am Amt der Deutschen Weinmajestät reizt mich die Chance, unsere deutschen Weine für die Konsumenten nahbarer zu machen und sie zu überzeugen, im Weinregal eher nach deutschen Weinen zu greifen“, erklärt die junge Frau aus Rech. Es sei ein großes Privileg, ein solches Amt zu begleiten, verbunden mit der großen Verantwortung, die gesamte deutsche Weinbranche zu vertreten.

Baden

LUCIA WINTERHALTER
*31.08.1998

WOHNORT:
NEUENBURG-GRISSHEIM

AUSBILDUNG/BERUF:
WINZERGESELLIN;
GEBIETSMANAGERIN FÜR GASTRONOMIE, MARKGRÄFLER WINZER EG EFRINGEN-KIRCHEN

INSTAGRAM:
@wine.forwin

„Wein ist für mich Gemeinschaft“, sagt Lucia Winterhalter, die für das Anbaugebiet Baden nach der Krone der Deutschen Weinmajestät greift. Er bringt aus ihrer Sicht die Menschen bei unterschiedlichsten Anlässen zusammen und verbindet sie über Generationen und Kulturen hinweg.

Die Tochter eines selbstständigen Gärtnermeisters und einer Diplom-Sozialarbeiterin, die heute als Floristin und Gärtnerin arbeitet, lernte den Weinbau über einen benachbarten Winzer kennen und erlebte mit 13 Jahren die erste Lese, die ihr gleich Freude bereitete. Auf Mittlere Reife, Fachabitur und Winzer-Ausbildung folgte 2023/24 ein Jahr als Markgräfler Bereichsprinzessin, das sie dem Wein und den Menschen in der Branche noch näherbrachte. Bis zur Gebietsweinkönigin war es dann nicht mehr weit.

„Ich wollte die Faszination und Leidenschaft für unseren Wein über die Grenzen Badens hinaustragen und die Chance nutzen, meine Heimat aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen“, sagt sie. Besonders in Erinnerung sind ihr Reisen in die USA und ins Piemont, aber auch die amüsanten Auftritte mit den beiden Prinzessinnen, die inzwischen enge Freundinnen geworden sind.

Am Amt der Deutschen Weinmajestät reizt sie, dass wegen der vielen neuen Herausforderungen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefragt sind. Wenn sie gewinnt, will sie zeigen, was deutscher Wein zu bieten hat – „wirtschaftlich, kulturell und vor allem auch als Herzensangelegenheit“. Und sie möchte die Jugend für die zukunftsträchtige Branche begeistern, ohne die ältere Generation abzuhängen.

Nachdem sie bei zwei Weingütern gearbeitet hat, ist sie nun bei der Markgräfler Winzer eG in Efringen-Kirchen Ansprechpartnerin für Gastronomiekunden in der Region. Die 26-Jährige, die sich als lebensfroh, zielstrebig und bodenständig bezeichnet, liebt die Unterwasserwelt und würde gern einmal mit Buckelwalen tauchen. Doch zuvor muss sich die Winzergesellin aber noch an Land mit den Vertreterinnen und Vertretern von elf anderen Weinbaugebieten messen.

Als Wein schätzt Lucia besonders den Gutedel, aber auch ein trockener Gewürztraminer in Kombination mit einem Salat aus Radicchio und Walnüssen kann sie begeistern. Als spontan, hilfsbereit und loyal bezeichnen Freunde die junge Frau, die sich selbst als sehr lernfähig und offenherzig charakterisiert und die sehr beeindruckt von der Lebensleistung ihrer Großmutter ist. Stolz ist sie darauf, dass sie die Familientradition des Musizierens weiterführt und Trompete und Flügelhorn ihres Großvaters in drei Vereinen spielt, zudem engagiert sie sich im Fastnachts- und Theaterverein.

Franken

ANTONIA KRAISS
*20.02.2003

WOHNORT:
NORDHEIM AM MAIN

AUSBILDUNG/BERUF:
STUDIUM LEHRAMT DEUTSCH UND GEOGRAPHIE, UNIVERSITÄT WÜRZBURG

INSTAGRAM:
@fraenkische_weinkoenigin

Antonia Kraiß‘ Lieblingswein ist, wie sollte es anders ein, der fränkische Silvaner – die Leitrebsorte des Anbaugebiets, dessen Gebietsweinkönigin die 22-Jährige ist. Ihre Leidenschaft für den Weinbau entstand früh, denn die Tochter eines Kellermeisters und Weinbautechnikers sowie einer Steuerberaterin begleitete ihre Familie schon als Kind zur Arbeit in den Weinbergen. „Mit jedem Jahr wuchs mein Interesse – von den Reben im Weinberg bis zum fertigen Produkt im Glas“, erinnert sich die Studentin, die Gymnasiallehrerin für Deutsch und Geographie werden will.

Wein ist für sie ein Stück Heimat, ein kulturelles Erbe und ein Lebensgefühl, das Menschen miteinander verbindet. Und weil sie andere Menschen auch dafür begeistern und ihnen die Silvanerheimat, die fränkische Weinkultur und das Handwerk näherbringen will, griff sie nach der Krone der fränkischen Weinkönigin – und trägt diese seit April.

Am Amt der Deutschen Weinmajestät reizt sie die Vielfalt der Aufgaben, zum Beispiel die internationalen Auftritte. Und wenn sie am 26. September gekrönt werden sollte, möchte sie den deutschen Wein noch zugänglicher machen – „für junge Menschen, für internationale Gäste, aber auch für Menschen, die noch Berührungsängste haben“.

Wein ist allerdings nicht die einzige Leidenschaft der jungen Frau, die sich selbst als offen, humorvoll und herzlich bezeichnet. Sie engagiert sich auch in der katholischen Gemeinde Nordheim am Main und spielt leidenschaftlich gern Klarinette, nicht nur in der örtlichen Musikkapelle, sondern auch im Symphonischen Blasorchester Volkach. Im Karnevalsverein WeinGenießerClub Nordheim ist sie Kassiererin. Ehrenamtliches Engagement liegt ihr sehr am Herzen, und sie ist stolz auf ihren Einsatz. „Ob in der Jugendarbeit oder bei kulturellen Veranstaltungen – ich bringe mich gern dort ein, wo Gemeinschaft entsteht und etwas bewegt werden kann“, sagt die 22-Jährige, deren Freunde an ihr schätzen, dass sie offen für Neues ist und Dinge auch mal aus anderer Sicht beleuchtet. Besonders beeindruckt zeigt sie sich von Menschen, die sich leidenschaftlich für andere einsetzen, ohne dafür im Rampenlicht stehen zu wollen.

An einem freien Wochenende spaziert sie, mit einem guten Buch im Rucksack, gern durch die Weinberge und verbringt danach mit Freunden einen gemütlichen Abend – bei einem Glas Wein. Den Silvaner genießt sie gern mit gegrilltem Spargel. Und ihr Herzenswunsch ist eine kulinarisch-musikalische Weinreise durch Europa mit Stationen in wichtigen Anbaugebieten, in denen sie Kulturstädte besuchen kann.

Hessische Bergstraße

KATJA SIMON
*24.08.2000

WOHNORT:
ZWINGENBERG

AUSBILDUNG/BERUF:
WINZERIN;
B.SC. WEINBAU & OENOLOGIE, MASTER-STUDIUM WEINBAU, OENOLOGIE & WEIN-WIRTSCHAFT, HS GEISENHEIM UNIV. (HGU) / UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN;
WERKSTUDENTIN VERANSTALTUNGS-MANAGEMENT HGU;
MITARBEITERIN IM FAMILIENWEINGUT

INSTAGRAM:
@weinkoeniginbergstrasse / @katja.smn

Mit 24 Jahren hat Katja Simon schon einiges an Auslandserfahrung gesammelt. Bevor sie Weinkönigin im Anbaugebiet Hessische Bergstraße wurde, hat sie im Rahmen ihres Weinbau-, Önologie- und Weinwirtschaftsstudiums in Geisenheim auch zwei Semester in Wien studiert. Zudem standen Weinbau-Praktika auf Mallorca, in Südtirol sowie in der Pfalz und im Rheingau an. Der Weinbau war ihr da aber schon lange vertraut, denn die Tochter eines früh verstorbenen Winzers und Weinbautechnikers wuchs auf dem von der Mutter geführten Zwei-Familien-Weingut auf – und wurde zunächst selbst Winzerin. Während der Ausbildung habe sich ihre Leidenschaft für Wein richtig gefestigt, sagt sie – „als ich den gesamten Prozess von der Rebe über die Traube bis hin zum abgefüllten Wein verstanden und begleitet habe und mir bewusst wurde, wieviel Arbeit, Herzblut und Leidenschaft in einer Flasche Wein steckt".

Gebietsweinkönigin wollte die junge Frau aus Zwingenberg unter anderem wegen ihrer engen Verbindung zur Heimat werden. Das Amt biete die ideale Möglichkeit, ihr Fachwissen mit ihrer Begeisterung für die Region und deren Weine zu verbinden, sagt sie. Besonders beeindruckt hat sie die Bergsträßer Weinlagenwanderung, die rund 30 000 Wanderer anzog. „Wein verbindet Menschen, erzählt Geschichten und schafft vielfältige Genussmomente", sagt Katja Simon.
Als Deutsche Weinmajestät möchte sie vermitteln, dass Wein nicht nur etwas für Experten ist. Und sie möchte die Wertschätzung für das Produkt und für die Menschen dahinter fördern. „Jedes der 13 Anbaugebiete hat seinen ganz eigenen Charakter, seine Traditionen, Menschen und Geschichten, und genau das macht die deutsche Weinkultur so faszinierend."

Katja Simon, die sich sich selbst als authentisch, wissbegierig und begeisterungsfähig bezeichnet, schätzt besonders den Riesling, den sie gern mit einem Flammkuchen kombiniert. In ihrer Freizeit ist sie gern draußen – mit dem Familienhund, auf dem Tennisplatz oder beim Skifahren. Gern spielt sie Klavier, zwar nicht besonders gut, „aber mit großer Begeisterung". Am meisten ist sie von ihrer Mutter beeindruckt, die nach dem Tod des Mannes die zweijährige Katja und deren kleine Schwester allein großzog – und sich entschloss, das vom Mann mit Wilfried Bürkle gegründete Zwei-Familien-Weingut weiterzuführen. Ein Glas Wein würde Katja gern mit der Comedienne Hazel Brugger trinken, bei der sie Intellekt mit Empathie verbunden sieht. Dabei würden sie viel lachen und ehrlich und offen über das Leben sprechen – „genau mein Ding".

Mittelrhein

FELIX GRÜN
*03.07.1997

WOHNORT:
ST. GOAR

AUSBILDUNG/BERUF:
BA-STUDIUM PUBLIZISTIK, JGU MAINZ;
MA-STUDIENGANG TECHNISCHE REDAKTION UND MULTIMEDIALE DOKUMENTATION, TH GIESSEN;
WERKSTUDIUM SOCIAL MEDIA REDAKTION

INSTAGRAM/TIKTOK:
@gruen.felix / @rheinundrebe

Ob er die Wahl zur Deutschen Weinmajestät gewinnt oder nicht: Ein Platz in der deutschen Weingeschichte ist Felix Grün jetzt schon sicher – als einem der beiden ersten Männer, die um das bislang von Frauen versehene Amt kämpfen. Mit dem 28-Jährigen, dem ersten Weinkönig des Anbaugebiets Mittelrhein, tritt ein bühnenerfahrener Entertainer an, der schon früh in Kontakt mit Winzern kam, die sich über die Metzgerei seiner Eltern beliefern ließen. Später arbeitete er in der Gastronomie, wo Touristinnen und Touristen ihn regelmäßig zum Thema Mittelrheinweine „löcherten". „Spätestens da habe ich gemerkt, wie faszinierend dieses Produkt ist, weil es Genuss, Kultur und Heimat verbindet", sagt Felix Grün, der einen Riesling vom Mittelrhein besonders schätzt und sich als engagiert, kreativ und lustig bezeichnet.

Der Hobbymusiker spielt Querflöte, Gitarre und Klavier, ist Hobbykoch und passionierter Karnevalist. Seit 2003 steht er in der fünften Jahreszeit auf der Bühne – mittlerweile als Sitzungspräsident, weshalb der Karneval für ihn mehr als nur ein Hobby darstellt.
Derzeit strebt Felix nach seinem Bachelorabschluss in Publizistik einen Master in Technischer Redaktion und multimedialer Dokumentation an der Technischen Hochschule Mittelhessen an.

Als Werksstudent arbeitet er in Social-Media-Redaktionen mehrerer TV-Sender. Der Umgang mit Sprache liege ihm, so Grün. „Ich schreibe, spreche und moderiere gerne, egal ob für Videos, Veranstaltungen oder Social Media." Er begleitet musikalisch Veranstaltungen oder musiziert mit anderen.

Gebietsweinkönig wollte er werden, weil er das Potenzial des Anbaugebiets sichtbar machen will, „besonders für junge Menschen", sagt Grün. Denn der Weinbau am Mittelrhein sei nicht nur reich an Traditionen, durch den Generationswechsel entstehe zudem derzeit eine junge Dynamik in der Region. Besonders viel bedeutet ihm, dass er das gesamte Anbaugebiet vertreten darf. Den Empfang nach seiner Wahl in seiner Heimatstadt St. Goar hat er in eindrücklicher Erinnerung. Dort erfüllt er sich gerade einen Traum: eine eigene Vinothek & Weinbar, die auch eine Bühne für Jungwinzer sein soll.

Am Amt der Deutschen Weinmajestät reizt ihn die Vielschichtigkeit, zudem will er Brücken schlagen: „zwischen Regionen, Generationen und Kulturen". „Ich möchte den Spaß am Thema Wein vermitteln und echte Wertschätzung für dieses besondere Produkt erzeugen", sagt der 28-Jährige, der gern einmal mit der TV-Comedienne und -Showmasterin Carolin Kebekus ein Glas trinken würde.

Mosel

ANNA ZENZ
*04.02.2001

WOHNORT:
EDIGER-ELLER

AUSBILDUNG/BERUF:
STUDIUM BETRIEBSWIRTSCHAFT AN DER VWA KOBLENZ;
KAUFFRAU FÜR VERSICHERUNGEN UND FINANZEN BEI DER DEBEKA HALBTAGS;
MITARBEIT IM ELTERLICHEN WEINGUT ZENZ, EDIGER

INSTAGRAM:
@anna_zenz

Wie viele Winzerkinder kam auch Anna Zenz schon früh im elterlichen Betrieb mit dem Thema Wein in Berührung. Nach dem frühen Tod ihres Vaters übernahm sie gemeinsam mit ihren Brüdern bereits in jungen Jahren als Gesellschafterin Verantwortung im Weingut.

Während ihrer dreijährigen Amtszeit als Ortsweinkönigin und als amtierende Gebietsweinkönigin hat sie die Weinbranche in all ihren Facetten erlebt. Es ist und bleibt ihr ein großes Anliegen, ihre Begeisterung für das Produkt Wein und die Arbeit der Winzerinnen und Winzer mit anderen Weininteressierten zu teilen und Menschen für gemeinsame Aktivitäten zu begeistern. So initiierte sie beispielsweise die Gründung einer Gruppe junger Winzerinnen und Winzer aus der Region, die sich regelmäßig trifft und austauscht.

„Du kannst den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“ – dieses Lebensmotto begleitet Anna Zenz durch alle Herausforderungen. Sätze wie „Das schaffst du nicht!“ akzeptiert die zielstrebige 24-Jährige nicht. Und so ist sie zu Recht stolz darauf, dass sie in den vergangenen Jahren neben ihrer Ausbildung erfolgreich einen Abschluss in Betriebswirtschaft erworben hat, gleichzeitig Weinkönigin ihrer Heimatgemeinde war und aktiv im Familienbetrieb mitgearbeitet hat.

Trotz eines vollgepackten Alltags findet sie immer wieder Zeit für Freunde, Wanderungen, Radtouren oder im Winter fürs Skifahren. Ein Traumziel steht für sie noch aus: eine Reise nach Neuseeland.

Die Eigenschaft, niemals aufzugeben, hat sie von ihrer Mutter geerbt – der wichtigsten Person in ihrem Leben. „Statt nach dem Tod meines Vaters den Kopf in den Sand zu stecken, hat meine Mutter unermüdlich und mit unglaublicher Kraft daran gearbeitet, den Familienbetrieb weiterzuführen – das erfüllt mich mit tiefem Stolz“, sagt Anna Zenz dankbar. Ein weiteres Vorbild ist für sie Steffi Graf, die als „Tennislegende für Disziplin und unglaubliche Stärke steht und dabei authentisch und souverän auftritt“, so die junge Frau aus Ediger.

Sollte Anna Zenz zur Deutschen Weinkönigin gewählt werden, möchte sie die Wertschätzung und den Bekanntheitsgrad deutscher Weine weiter stärken und das Bewusstsein für deren herausragende Qualität fördern. In diesem Amt sieht sie die Chance, als Bindeglied zwischen den Konsumierenden und den Winzerbetrieben zu wirken und durch eine offene, transparente Kommunikation zu zeigen, wie viel Arbeit und Leidenschaft in jeder Flasche Wein steckt. Gleichzeitig möchte sie ihre Kontakte nutzen, um den Anliegen der Weinerzeugerinnen und -erzeuger Gehör zu verschaffen.

Nahe

ZOÉ KELLER DE ALMEIDA SOLIZ
*16.07.1998

WOHNORT:
SANKT KATHARINEN

AUSBILDUNG/BERUF:
WINZERIN;
BACHELOR-STUDIUM DER GASTRONOMISCHEN WISSENSCHAFTEN, UNIVERSITÀ DI SCIENZE GASTRONOMICHE DI POLLENZO, ITALIA;
STUDIUM IN GEISENHEIM INTERNATIONAL WINE BUSINESS (IWB)

INSTAGRAM:
@Zoesoliz / @naheweinmajestaeten

Dass sie zur Weinkönigin im Anbaugebiet Nahe gewählt wurde, war für Zoé Keller de Almeida Soliz eine echte Überraschung. Die gebürtige Kölnerin war im dritten Jahr ihrer Winzerinnen-Ausbildung in das Weindorf St. Katharinen bei Bad Kreuznach gekommen und ist dort sehr freundlich aufgenommen worden. Um ihren Unterstützern etwas zurückzugeben und ihnen ihre Wertschätzung zu zeigen, kandidierte sie für das Amt der Naheweinkönigin. „Ich dachte nicht wirklich, dass ich eine Chance hätte – und wurde eines Besseren belehrt“, erinnert sich die 27-Jährige, die sich gegen eine Konkurrentin durchsetze.

Als Weinkönigin findet es die Tochter einer Brasilianerin und eines Deutschen amüsant, wenn Menschen aus anderen Ländern merken, dass sie sie versteht – und ihnen das Thema Wein in deren Sprache erklären kann. Denn sie beherrscht auch Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Italienisch und Französisch. Und sie absolviert gern Termine in anderen Anbaugebieten. Dabei seien gute Freundschaften entstanden, sagt die junge Frau, die sich selbst als neugierig, herzlich und zielstrebig bezeichnet.

Am Amt der Deutschen Weinmajestät reizt sie die Möglichkeit, Botschafterin für ein Kulturgut zu sein, das nicht nur mit Genuss zu tun hat. „Es geht um Herkunft, Handwerk und Identität“, sagt sie. „Ich möchte die deutsche Weinkultur in ihrer ganzen Vielfalt sichtbar machen – authentisch, modern und mit viel Herzblut.“ Dabei ist es ihr Ziel, nicht nur die Qualität der Weine zu vermitteln, sondern auch die Geschichten der Menschen dahinter. „Besonders am Herzen liegt mir, junge Menschen für Wein zu begeistern und Vorurteile abzubauen“, so die 27-Jährige, an der Freunde ihre Ehrlichkeit, Begeisterungsfähigkeit, Energie und Offenheit schätzen. Die Frage nach einem Lieblingswein beantwortet sie diplomatisch. „Meistens der nächste“, sagt sie, die Vielfalt der Produkte und ihre Herstellungsweise seien das Interessante.

Die Leidenschaft für Wein und Lebensmittel hat Zoé nach eigenen Angaben von ihrem bolivianischen Großvater. Ihr Wissensdurst wuchs, als sie mit 16 in der Gastronomie zu jobben begann. Ein Studium der Gastronomischen Wissenschaften an der Università di Scienze Gastronomiche di Pollenzo in Italien und ihre Ausbildung verstärkten ihre Leidenschaft. Ihre Freundin Celina, der Mensch, der sie am meisten beeindruckt, ermutigte sie, ihr „Wein-Glück“ zu finden. Inzwischen studiert Zoé in Geisenheim International Wine Business. Wein sei ihr Leben, sagt die Frau, die das Tanzen liebt. Und Wein ist auch ihr Hobby – wie das Kochen, das Gärtnern und ihr Hund Leo.

Pfalz

DENISE STRIPF
*22.06.1998

WOHNORT:
BAD DÜRKHEIM

AUSBILDUNG/BERUF:
M.A. SOZIALE ARBEIT; LEHRAUFTRAG AN DER HOCHSCHULE LUDWIGSHAFEN; MITARBEITERIN IM EVENTTEAM DER BASF-WEINKELLEREI

INSTAGRAM:
@denisestripf

Am Amt der Deutschen Weinmäjestät reizt die Pfälzische Weinkönigin Denise Stripf nicht nur die Möglichkeit, die Menschen für die Kultur des deutschen Weins zu begeistern, sondern auch, ihnen einen bewussten Alkoholkonsum zu vermitteln. „Dies liegt mir durch meinen beruflichen Hintergrund besonders am Herzen“, so die 27-Jährige, die einen Masterabschluss in Sozialer Arbeit und derzeit einen Lehrauftrag an der Hochschule Ludwigshafen hat.

Die Tochter eines Diplom-Ingenieurs mit eigenem Unternehmen, deren Mutter dort als Geschäftsführerin tätig ist, bezeichnet sich zwar als Quereinsteigerin in der Weinbranche, hat tatsächlich aber schon früh Einblick gewonnen – indem sie als Teenager auf Weinfesten arbeitete und von Winzern, mit denen sie sich anfreundete, viel über den Weinbau erfuhr. Das weckte ihre Begeisterung und motivierte sie dazu, sich in Schulungen in Sachen Wein weiterzubilden. „Wein ist für mich ein Ausdruck von Kultur, Tradition und Leidenschaft“, sagt sie. „Er verbindet Menschen, erzählt Geschichten und schafft unvergessliche Momente.“

Denise, die sich als kommunikativ, lebensfroh und offen bezeichnet, wurde zunächst Ortsprinzessin in Bad Dürkheim und bewarb sich dann, weil das ihre Begeisterung anfachte, mit Erfolg zur Pfälzer Gebietsweinkönigin. Eines der schönsten Erlebnisse dieser Zeit war die Teilnahme an der Oldtimer- und Weinstraßen-Rallye Vino Miglia, die durch malerische Weinregionen führt und viele Begegnungen ermöglicht. „Die Vino Miglia hat nicht nur meine Liebe zum Wein vertieft, sondern auch gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Freude an der Sache sind.“ Gemeinschaft und Freude an der Sache wären ihr auch als Weinmajestät ein Anliegen. So würde sie nicht nur Vielfalt und Qualität der deutschen Weinregionen präsentieren, sondern auch die Verbindung zwischen Winzern, Verbrauchern und Gastronomie stärken wollen. „Ein weiteres Ziel ist es, jüngere Generationen für den Weinbau zu begeistern und sie über die Tradition und Innovation in der deutschen Weinwirtschaft zu informieren.“

Die 27-Jährige, deren Motto „Genieße jeden Moment!“ lautet, nennt als Lieblingswein den Riesling, den sie besonders gern mit einem zarten Fischgericht wie gebratenem Zander in Zitronenbuttersauce kombiniert sieht. Zu ihren Hobbies zählen neben dem Hundetraining mit Hund und Freund auch das Joggen und Malen sowie Unternehmungen mit Freunden, die ihre Hilfsbereitschaft und Empathie schätzen. Ein Glas Wein würde sie gern mit der Schauspielerin Emma Watson trinken, der Hermine aus den Harry-Potter-Verfilmungen, die sie als engagierte Aktivistin für Frauenrechte und Bildung schätzt.

Rheinhessen

LEVIN MCKENZIE
*09.08.1999

WOHNORT:
WACKERNHEIM

AUSBILDUNG/BERUF:
WINZER;
BA-STUDIUM BETRIEBSWIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ;
WEIN-BLOGGER

INSTAGRAM:
@levinmckenzie / @wein.on.wednesday /
@der.mainzer.kultpodcast

Die Arbeit als Aushilfe in einem befreundeten Weingut während der Coronazeit war für Levin McKenzie eine Art Initialzündung: Schnell war dem Studenten der Betriebswirtschaft klar, dass er beruflich in der Weinbranche Fuß fassen wollte. Seither dreht sich in seinem Leben alles um das Thema Wein. Er absolvierte eine Winzerausbildung in zwei rheinhessischen Weingütern und arbeitete im Anschluss in einem weiteren Weingut in Keller, Weinberg und Marketing mit. Zudem gründete der umtriebige Mittzwanziger während seiner Ausbildung den Weinblog „Wein on Wednesday“, dreht Weinvideos und moderiert den „Mainzer.Kultpodcast“ zwischenzeitlich aus dem Weinhaus Bluhm. „Ich freue mich sehr, wenn wir von verschiedenen Menschen auf Grund unseres Weinblogs erkannt werden“, bekennt das Multitalent nicht ohne Stolz.

Als er im vergangenen Jahr in Rheinhessen zum Weinkönig gekrönt wurde, schrieb er ein Stück Weingeschichte, denn es war das erste Mal, dass ein Mann in einem der 13 deutschen Weinanbaugebiete in das höchste Amt einer Weinmajestät gewählt wurde. Neben dem Wein begeistert sich Levin McKenzie für Fußball und ist leidenschaftlicher Fastnachter. Er steht als Protokoller in der Bütt und man trifft ihn regelmäßig auf dem Platz seines Vereins in Wackernheim, wo er sich auch im Vorstand engagiert und die Zukunft seiner Mannschaft langfristig mitgestalten will. Der Entertainer schreibt außerdem seine eigenen Songs, mit denen er auf Festen in der Umgebung auftritt.

Bei so viel Umtriebigkeit könnte sein Tag gern mehr als 24 Stunden haben – Urlaub hat er lange nicht gemacht. Wenn die Gelegenheit besteht, „eine richtig große Weinprobe mit jungem Publikum zu machen“, rückt der Urlaub vorerst in den Hintergrund. Seine Freunde schätzen an dem jungen Wackernheimer sowohl seine Entertainmentqualitäten, seinen Witz und seine Spontaneität als auch seine Verlässlichkeit. Durch seine Blogger- und Podcast-Tätigkeit hat er schon mit vielen spannenden Persönlichkeiten Wein getrunken und wer Lust auf eine Unterhaltung mit ihm hat, für den nimmt er sich immer Zeit.

Wenn er im September in ein Amt gewählt würde, möchte er „für den gesamten deutschen Wein einstehen und die Begeisterung für das Produkt Wein wieder entfachen, gerade in der jüngeren Konsumentengeneration“, erklärt der Weinenthusiast. Als Weinblogger sei er viel in Deutschland rumgekommen und großer Fan der gesamten deutschen Weinvielfalt geworden. Als Deutsche Weinmajestät möchte er genau das machen, was er auf seinem Blog und im Wein-Podcast bereits umsetzt: „In entspannter und lockerer Art Wein erklären und Menschen für ihn begeistern.“

Rheingau

LENA ORTH
*04.05.2000

WOHNORT:
OESTRICH-WINKEL

AUSBILDUNG/BERUF:
WINZERIN;
STUDIUM WEINBAU & OENOLOGIE, HS GEISENHEIM UNIVERSITY;
MARKETING UND PRODUKT-ENTWICKLUNG BEI CARL JUNG GMBH

INSTAGRAM:
@orth_lena

„Für mich ist Wein nicht nur ein Produkt, sondern ein Ausdruck von Herkunft, Handwerk und Persönlichkeit“, sagt Winzerin Lena Orth, die aktuell Weinbau und Oenologie an der Hochschule Geisenheim studiert. Aufgewachsen in einer Winzerfamilie stand sie bereits als Kind mit einer Schere in der Hand im Weinberg. „Die Arbeit im Weinberg, der Rhythmus der Natur und die besondere Atmosphäre rund um den Weinbau haben mich von Anfang an fasziniert“, erzählt die junge Frau.

Dabei ist der Riesling in all seinen Facetten ohne Frage der Lieblingswein der Rheingauerin. Die Vielseitigkeit dieser Rebsorte begeistert sie nicht nur im Glas, sondern auch als kulinarischer Begleiter: „Ob zu leichten Vorspeisen, asiatischer Küche oder kräftigen Gerichten – Riesling passt immer.“ Neben ihrer Liebe zum Wein liest, kocht und bäckt Lena leidenschaftlich gerne. Ausgleich findet sie beim Pilates und Spinning – Bewegung, die ihr hilft, fit und ausgeglichen zu bleiben.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ – diesen Leitsatz von Mahatma Gandhi begleitet Lena Orth seit langem. Ganz in diesem Sinne möchte Lena Orth die Weinwelt aktiv mitgestalten – innovativ und mit Blick in die Zukunft. Besonders stolz ist sie daher auf ihr eigenes Forschungsprojekt: die Entwicklung alternativer Süßungsmittel für entalkoholisierte Weine.
In stressigen Situationen behält Lena dank ihres schnellen Auffassungsvermögens und fotografischen Gedächtnisses stets den Überblick. Ihre Zielstrebigkeit, Konzentration und Verlässlichkeit schätzen auch ihre Freunde, denen sie stets mit offenem Ohr und ehrlichem Interesse begegnet. Und mit wem würde sie gern ein Glas Wein trinken? Die Antwort fällt ihr nicht schwer: „Mit Julia Klöckner – ich finde, sie ist eine großartige Persönlichkeit, voller Kompetenz und Leidenschaft.“ Einmal in einem Formel-1-Wagen über eine Rennstrecke zu fahren, das wäre ein großer Traum abseits des Weinbergs. „Technik und Geschwindigkeit haben mich schon immer fasziniert, das wäre für mich ein echtes Highlight“, so die 25-Jährige.

Aktuell trägt Lena Orth die Krone der Rheingauer Gebietsweinkönigin – doch ihr Blick geht weiter: Sie möchte Deutsche Weinmajestät werden. „In diesem Amt sehe ich die einzigartige Chance, den Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne zu zeigen und die Menschen für die Vielfalt und Qualität unserer deutschen Anbaugebiete zu begeistern.“ Mit Respekt und mit Freude an der Verantwortung sieht sie der Herausforderung entgegen, die deutsche Weinwirtschaft authentisch und kompetent auf nationaler und internationaler Bühne zu vertreten.

Saale-Unstrut

EMMA MEINHARDT
*05.09.2000

WOHNORT:
BAD SULZA

AUSBILDUNG/BERUF:
STUDIUM RECHTSWISSENSCHAFT,
UNIVERSITÄT LEIPZIG

INSTAGRAM:
@emma.meinhardt

Aufgewachsen in der Weinstadt Bad Sulza begann Emma Meinhardts Begeisterung für Wein mit dem Blick aus ihrem Zimmer auf die thüringischen Weinberge. Schon von Kind auf war sie mit Herzblut bei der Weinlese im familiären Weinberg dabei und seit ihrem elften Lebensjahr engagiert sie sich ehrenamtlich im Thüringer Weinbauverein Bad Sulza e.V. Bis heute hilft sie bei der Pflege der städtischen Weinbergsflächen und hält zudem Vorträge über neue Wein-Trends. Außerdem führt sie für das Tourismusbüro ihres Heimatortes Weinevents durch und unterstützt ihren Freund im eigenen Weingut.

2024 ging für sie mit der Wahl zur Gebietsweinkönigin von Saale-Unstrut ein großer Wunsch in Erfüllung. Obwohl sie mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig einen anderen beruflichen Weg eingeschlagen hat, versucht sie, wann immer möglich, ihrer Leidenschaft für den Wein treu zu bleiben – oder im besten Fall beides miteinander zu verbinden. Dass dies möglich ist, zeigte sich während ihres Praktikums im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten in Magdeburg, das sie im Zuge ihres Jurastudiums in ihrer Zeit als Gebietsweinkönigin absolvierte. Bei allen Themen rund um den Weinbau war auch ihre Meinung gefragt, worauf sie heute noch sehr stolz ist.

“Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll”, dieser Spruch von Johann Wolfgang von Goethe beschreibt sowohl ihre Begeisterung für die Dinge, die ihr wichtig sind als auch ihren Umgang mit Menschen sehr gut. Goethe wäre es auch, mit dem sie gerne einmal ein Glas Wein getrunken hätte: „Seine Fähigkeit, Recht, Literatur und Lebenskunst zu vereinen, fasziniert mich und er wäre sicherlich ein inspirierender Gesprächspartner“, findet die vielseitig interessierte und aufgeschlossene junge Frau. Neben dem Studium und ihrem Engagement rund um das Thema Wein spielt Emma Meinhardt gern Klavier, man trifft sie beim Schwimmen – lange Zeit nahm sie auch an Schwimm-Wettkämpfen teil – oder zum Ausgleich auf der Yogamatte. Für ihr Auslandsstudium an der Universidad Miguel Hernández in Elche/Alicante lernte sie Spanisch, außerdem spricht sie sehr gut Englisch und hat Grundkenntnisse in Französisch. Nach ihrem Studium möchte sich die Weinfachfrau nicht nur weinsensorisch professionell weiterbilden und eine WSET-Ausbildung “Diploma in Wines” absolvieren, sondern auch die Anbaugebiete der “Neuen Welt” bereisen. Mit Blick auf die Wahl der Deutschen Weinmajestät nutzte sie in letzter Zeit gemeinsam mit ihrem Freund jedes freie Wochenende, um verschiedene Weinanbaugebiete, neue Lagen, Weine und Winzer kennenzulernen.

Auf diese Weise gut vorbereitet auf das große Wahlereignis im September, möchte sie als Deutsche Weinmajestät das Gesicht der Branche und des deutschen Weins sein und ihre Begeisterung für die hiesigen Weine mit den Menschen sowohl im Inland als auch international teilen. Neue Zielgruppen können aus ihrer Sicht „über einen bewussten Umgang mit Alkohol und mit neuen Trends für den heimischen Wein begeistert werden“. In diesem Zusammenhang hält Emma Meinhardt es auch für wichtig, das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Fokus zu rücken.

Württemberg

KIM WEISSFLOG,
*27.06.2004

WOHNORT:
LAUFFEN

AUSBILDUNG/BERUF:
BA-STUDIENGANG BILDUNGSWISSENSCHAFTEN, PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG;
MITARBEIT IM WEINGUT HETZEL

INSTAGRAM:
@kim_weissflog

In Sachen Wein ist Kim Weißflog eine ambitionierte Quereinsteigerin. Die 21-Jährige studiert an der pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg im dritten Semester Bildungswissenschaften. Ihre Liebe zum Wein hat sie vor zwei Jahren über ihren Partner entdeckt, der ein kleines Familienweingut betreibt. Das war eine ganz neue Welt für die lebensfrohe Württembergerin.

„Man muss nicht in eine Winzerfamilie hineingeboren sein, um seine Weinbegeisterung und das Weinwissen mit anderen Menschen zu teilen“, erklärt die selbstbewusste und zielstrebige junge Frau. Mit dem Ziel, insbesondere jüngere Menschen für Wein und das Anbaugebiet Württemberg zu begeistern, folgte sie ihrer neu entdeckten Leidenschaft und bewarb sich Ende 2024 erfolgreich für das Amt der Gebietsweinkönigin. Aufgeben ist für Kim Weißflog keine Option, darum erfüllt es sie mit besonderem Stolz, nach nur zwei Jahren intensiver Beschäftigung mit dem Thema Weinbau das Anbaugebiet vertreten zu dürfen.

„Wein ist für mich nicht nur ein Getränk. Er steht für meine Freude am Leben in Gesellschaft mit Familie und Freunden und ist auch eine Chance, mich selbst zu verwirklichen.“ Wenn sie von ihrem Lieblingswein, einem trockenen Lemberger aus dem Barrique, spricht, gerät die Lauffenerin ins Schwärmen: „Er ist das Herzstück meiner Heimat und bringt viel Körper und Geschmack mit.“
In welche Richtung ihre berufliche Zukunft genau gehen wird – ob in die Erwachsenenbildung oder ins Weingut – ist für sie noch offen. Am liebsten würde sie beide Berufsfelder miteinander verbinden. „Man hat nur ein Leben, das man voll ausnutzen sollte, und alles mitnehmen, was einem das Leben bringt“, lautet ihre Maxime.

Abseits der Weinwelt und ihres Studiums ist die aktive 21-jährige seit acht Jahren in einem Carnevalsverein aktiv, mag Sport – insbesondere Kartsport – und engagiert sich in der Kreislandjugend.
Sie genießt ausgedehnte Spieleabende mit ihren Freunden und schöne Stunden im Kreis der Familie. Ihr großer Traum ist es, einmal eine Asien-Rundreise zu machen. Doch im Moment stehen andere Themen für sie im Vordergrund: Ganz oben auf ihrer Prioritätenliste steht die Wahl zur Deutschen Weinmajestät.

„Wir sind weltweit bekannt für unseren Riesling, aber es gibt noch so viele andere hervorragende Weine aus unseren 13 Anbaugebieten, deren Einzigartigkeit wir noch stärker herausstellen müssen“, erklärt sie ihre Motivation für dieses Amt. Für Kim Weißflog ist es eine wichtige Aufgabe und Herausforderung, als Botschafterin für die gesamte Weinbranche zu stehen – eine Aufgabe, die sie mit Freude annehmen würde.

Die Deutsche Weinmajestät in TV und Online

Die Wahl der 77. Deutschen Weinmajestät | Vorentscheid und Live-Final-Gala aus dem Saalbau in Neustadt a.d.W.

Weltpremiere in der Weinwelt! Erstmals in der Geschichte der Wahl der Deutschen Weinkönigin treten in diesem Jahr zehn Bewerberinnen und zwei Bewerber an – entsprechend wird der Wettbewerb zur 77. „Wahl der Deutschen Weinmajestät" umbenannt. Der SWR überträgt wie jedes Jahr die Wahl live im Fernsehen, bereits im Vorfeld begleitet die „Landesschau Rheinland-Pfalz" die Kandidatinnen und Kandidaten auf ihrem Weg ins Rampenlicht. Auch die Vorentscheidung am 20. September zeigt der SWR im Livestream.

Außer Sachsen sind die Gebietsweinmajestäten aus allen deutschen Weinanbaugebieten vertreten. Seit vorigem Jahr haben die Anbaugebiete Rheinhessen und Mittelrhein Männer als Repräsentanten. Sie werden gemeinsam mit den Weinköniginnen aus den übrigen deutschen Weinbaugebieten am 20. September 2025 ins Rennen um den Titel der Deutschen Weinmajestät entsendet. Sollte einer der beiden Bewerber im Finale am 26. September in ein Amt gewählt werden, erhält er den Titel Deutscher Weinkönig bzw. Deutscher Weinprinz und als Insignie statt einer Krone eine Amtskette.

Holger Wienpahl moderiert die Vorentscheidung und das Finale im Saalbau in Neustadt an der Weinstraße. Beim Vorentscheid müssen die zwölf Teilnehmenden ihr Fachwissen unter Beweis stellen und komplexe Fragen rund um die Weinbereitung, den Weinbau und das Weinmarketing kompetent, verständlich und prägnant beantworten – und das auch in englischer Sprache. Die rund 70-köpfige Jury mit Expertinnen und Experten aus Weinwirtschaft, Politik und Medien wählt aus allen Bewerberinnen und Bewerbern die fünf Besten aus,

SWR FERNSEHEN *Die wichtigsten Sendetermine im Überblick:*

Ab 16.9.2024

swr.de/weinmajestaet: Die Porträts der Bewerberinnen

Landesschau Rheinland-Pfalz, ab 18:15 Uhr: Vorstellung der rheinland-pfälzischen Kandidatinnen und Kandidaten

Samstag, 20.09.2025, 16:00 bis 18:30 Uhr

Live-Stream unter swr.de/weinmajestaet

Wahl der Deutschen Weinmajestät – Die Vorentscheidung, Moderation: Holger Wienpahl

Sonntag, 21.09.2025, 13:15 bis 15:45 Uhr

SWR Fernsehen

Wahl der Deutschen Weinmajestät – Die Vorentscheidung, Moderation: Holger Wienpahl

Freitag, 26.9.2025, 20:15 Uhr

Wahl der Deutschen Weinmajestät – Das Finale mit Onlineabstimmung der Zuschauer

Sendung live aus dem Saalbau in Neustadt an der Weinstraße, Moderation: Holger Wienpahl

INSTAGRAM, FACEBOOK & CO.

Auf **deutscheweinmajestaet.de** informiert das Deutsche Weininstitut über das Amt der DWM, die Kandidat/innen, die Wahl und die neugewählten Majestäten.
Darüber hinaus berichten das Deutsche Weinmajestäten-Trio immer aktuell über seine Termine im
Facebook-Kanal **facebook.com/weinmajestaet** sowie auf
Instagram **instagram.com/germanwineambassadors**.

HERAUSGEBER:
Deutsches Weininstitut GmbH

info@deutscheweine.de
deutscheweinmajestaet.de
deutscheweine.de

WINEinMODERATION

WEIN | BEWUSST | GENIESSEN